

„Zweisprachigkeit ist eine Chance“

GERMANISTIK Studiengang „Deutsch als Zweitsprache“ verabschiedet den ersten Jahrgang

REGENSBURG. Der Studiengang „Deutsch als Zweitsprache“ (DaZ) der Universität Regensburg hat die ersten Absolventen verabschiedet. In der Forschungsstelle „Kindliche Mehrsprachigkeit“ wurden die Zertifikate überreicht. Prof. Rupert Hochholzer, Inhaber der Professur „Deutsch als Zweitsprache“, lobte den Mut und die Neugierde der Studierenden, die sich als erste auf das neue Erweiterungsstudium eingelassen hätten.

Seit 2007 rückt die Professur die Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund in den Mittelpunkt. Dies betrifft die Lehre in der ersten Ausbildungsphase, vor allem bei Lehramtsstudenten. Während in der hitzigen Integrationsdebatte der vergangenen Jahre vor allem defizitorientiert gedacht wurde, hebt das Studium den Wert von Mehrsprachigkeit hervor. Viele Schüler mit Migrationshintergrund brächten eine zweite Sprache

mit in den Schulalltag, so Hochholzer. „In unserer globalisierten Berufswelt kann dies eine Chance sein.“

Neben der Vermittlung didaktischer und methodischer Kompetenzen in der Lehre bemühte sich DaZ um eine praxisgerechte Umsetzung der Konzepte in den Schulalltag. Seit 2006 koordiniert Prof. Hochholzer das Mercator-Projekt, bei dem Studenten an Regensburger Schulen Jugendliche mit Migrationshintergrund fördern.